Beginn: 19:00 Uhr
 Ende: 19:55 Uhr

Sitzung-Nr: 08/gr/013/2021
 WP.: 2019/2024

NIEDERSCHRIFT

über die am 15.12.2021 in der Ramburghalle, Hauptstraße 20, 76857 Ramberg stattgefundene 13. Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Ramberg

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 10.12.2021 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 03.12.2021 schriftlich eingeladen.
 Gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder gemäß § 29 GemO: 12
 Zahl der Beigeordneten: 3, stimmberechtigte Beigeordnete: 2

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Ortsbürgermeister

Jürgen Munz	
-------------	--

Erster Beigeordneter und Ratsmitglied

Norbert Claßen	
----------------	--

Beigeordneter und Ratsmitglied

Thomas Dietrich	
-----------------	--

Beigeordneter

Marco Engel	
-------------	--

Ratsmitglieder

Judith Engel	
--------------	--

Andre Erdle	
-------------	--

Rudi Erdle	
------------	--

Hans-Dieter Klein	
-------------------	--

Thomas Munz	
-------------	--

Jürgen Klos	
-------------	--

Gerhard Wagner	
----------------	--

Sachverständige

Jörg Sigmund	bei Top 1
--------------	-----------

Schriftführer

Stefan Ehrhardt	
-----------------	--

Abwesend:

Ratsmitglieder

Marie-Luise Grünenwald	entschuldigt
------------------------	--------------

Gerhard Hög	entschuldigt
-------------	--------------

Marianne Halmburger	unentschuldigt
---------------------	----------------

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Vorberatung Zuständigkeitserweiterung des Forstzweckverbands gemäß § 30 Landeswaldgesetz
- 2 Bauangelegenheiten
 - 2.1 Bauantrag Plan Nr. 2584/8
 - 2.2 Nutzungsänderungen Plan Nr. 1018/2, 1019/2

- 2.3 weitere Bauangelegenheiten
 - 3 Auftragsvergaben
 - 4 Beratung und Beschlussfassung zur Ramburgbeleuchtung
 - 5 Informationen des Ortsbürgermeisters
-

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden.

Laut aktueller Corona-Verordnung sind auch bei Gremiensitzungen die Einhaltung und Überprüfung der 3G-Regel Pflicht. Das bedeutet, dass sich im Raum nur Geimpfte, Genesene oder Getestete aufhalten dürfen. Der Test durch einen PoC-Antigen-Test muss durch geschultes Personal durchgeführt worden und vor nicht mehr als 24 Stunden vorgenommen worden sein. Der notwendige Mindestabstand von 1,50 m muss ständig gewahrt bleiben. Die Stühle wurden mit entsprechend Abstand aufgestellt und dürfen nicht verrückt werden.

Der Vorsitzende weist ausdrücklich darauf hin: Personen mit akuten Symptomen (trockener Husten etc.) sind auszuschließen. Außerdem müssen die Namen aller Anwesenden, zum Zwecke der Information im Falle einer später bekannt gewordenen Infektion, notiert werden. Er fragt, ob sich eine Besucherin oder ein Besucher im Saal befindet, welche noch nicht in der entsprechenden Liste eingetragen ist.

Es besteht Maskenpflicht. Lediglich während der Redebeiträge kann und sollte die Mund-Nasen-Maske abgenommen werden.

Zu der Sitzung des Ortsgemeinderates wurde schriftlich durch die Post eingeladen. Zudem wurde die Sitzung öffentlich im Trifelskurier bekannt gemacht.

Einwände bezüglich der ordnungsgemäßen Einladung oder gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

Der Vorsitzende stellte bei 10 anwesenden Ratsmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge zur Tagesordnung gab es keine.

1 Vorberatung Zuständigkeitserweiterung des Forstzweckverbands gemäß § 30 Landeswaldgesetz

Die Ortsgemeinde Ramberg ist Mitglied im Forstzweckverband Haingeraide, dem insgesamt 13 Gemeinden angehören. Bisher werden über den Forstzweckverband die Verwaltungs- und Beförsterungskosten umgelegt. §30 des Landeswaldgesetzes lässt es zu, dass ein Forstzweckverband auch einen gemeinsamen jährlichen Wirtschaftsplan aufstellt. Damit könnte der Verwaltungsaufwand reduziert werden.

Im Frühjahr nächsten Jahres soll der Ortsgemeinderat hierüber entscheiden. Da es hier um eine Entscheidung geht, ist es dem Vorsitzenden wichtig, dass der Rat im Vorfeld hierüber informiert wird, um dann in der nächsten Sitzung, wenn die Entscheidung ansteht, gut vorbereitet zu sein. Heute geht es also um Information und Beantwortung von Fragen. Eine Beschlussfassung findet heute nicht statt.

Zur Vorstellung erteilt der Vorsitzende Herrn Förster Jörg Sigmund das Wort.

Herr Sigmund erläutert mit Hilfe einer Präsentation die folgenden Punkte:

1. Was steht im §30 LWaldG?
2. Welche Chancen eröffnet der FZV nach §30 LWaldG?
3. Der Weg zum Forstzweckverband.

Er beantwortete, die aus dem Ratsgremium gestellten Fragen und sagte, dass die Jagdpacht direkt an die Gemeinde geht.

2 Bauangelegenheiten

2.1 Bauantrag Plan Nr. 2584/8

Hier geht es um einen Bauantrag für einen Neubau innerhalb des Bebauungsplans Stumpfacker. Eine Beschlussfassung ist notwendig, da Abweichungen beantragt werden.

Die beantragten Abweichungen betreffen die Dachfarbe. Diese soll schwarz werden. Es wird weiter beantragt, dass der Dachüberstand, welcher laut Bebauungsplan maximal 70 cm vorsieht, auf 80 cm zu verlängern. Zudem soll die Firstrichtung um 6 Grad abweichen und die Garage als Terrasse ausgeführt werden.

Die Verwaltung schreibt in Ihrer Stellungnahme, dass die Dachfarbe schwarz schon im Baugebiet vorhanden ist und sieht auch keine Bedenken bezüglich der Verlängerung des Dachüberstands um 10 cm und daher kann nach Ihrem Erachten den beantragten Abweichungen zugestimmt werden. Des Weiteren wird eine Abweichung von der festgesetzten Firstrichtung, welche um 6 Grad abweicht und die Garage als Terrasse auszuführen beantragt. Auch diesen geringfügigen Abweichungen kann nach Erachten des zuständigen Mitarbeiters bei unserer Verwaltung zugestimmt werden.

Das Ratsgremium erteilte einstimmig sein Einvernehmen.

2.2 Nutzungsänderungen Plan Nr. 1018/2, 1019/2

Es liegt der Antrag einer Nutzungsänderung eines gewerblich genutzten Gebäudes vor. In den Bestandsplänen sind überwiegend Lagerflächen eingezeichnet. Diese werden aber schon viele Jahre als Büroflächen genutzt. Die vorgelegte Genehmigungsplanung bildet diese tatsächliche Nutzung nun ab. Die Verwaltung schreibt, dass aus bauplanungsrechtlicher Sicht keine Bedenken bestehen.

Das Ratsgremium erteilte einstimmig sein Einvernehmen.

2.3 weitere Bauangelegenheiten

Es lagen keine weiteren Bauangelegenheiten vor.

3 Auftragsvergaben

Es lagen keine Auftragsvergaben vor.

4 Beratung und Beschlussfassung zur Ramburgbeleuchtung

Der Ortsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. Oktober beschlossen, die Ausschreibung für die Erneuerung der Ramburgbeleuchtung aufzuheben, nachdem es bei der Ausschreibung nur ein Angebot gab, welches die geschätzten Kosten in Höhe von rund 17.000 € um ca. 10.000 € übertraf. Für die Mehrkosten ist auch keine Förderung möglich.

Der Vorsitzende schlug nun dem Ortsgemeinderat vor, auf die Förderung zu verzichten, sich auf die Erneuerung der Beleuchtung der Oberburg (ohne Keller) zu beschränken und die Erneuerung auf den Verein „Kulturelles Erbe“ zu übertragen. Der Verein übernimmt die wesentliche Finanzierung. Die Ortsgemeinde würde durch den Einsatz Ihrer Beschäftigten unterstützen. Zudem würde die Ortsgemeinde, wie auch in der ursprünglichen Planung vorgesehen, das Projekt mit bis zu 2.562 € unterstützen, was auch im Haushalt eingeplant ist. Dies entspricht dem ursprünglich eingeplanten Eigenanteil der Ortsgemeinde.

Das Ratsgremium beschließt mit 9 Ja-Stimmen, bei 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung den Vorschlag des Vorsitzenden.

5 Informationen des Ortsbürgermeisters

Bezüglich der Maßnahme Ecke Kreuzwoogstraße/ Schloßbergstraße sieht der Bauzeitenplan nach Rücksprache mit der Pfalzwerke Netz AG und dem Abrissunternehmen wie folgt aus. Natürlich spielen die Witterungsverhältnisse noch eine Rolle.

Demontage Dachständer / Neuerrichtung Straßenbeleuchtung ist bereits erfolgt.		
Entrümpelung durch Fa. Köhler-Schmitt GmbH	Dez. KW.49 / KW.50	2021
Abriss des Wohngebäudes / Verfüllen	Jan. KW.3 / KW.4	2022

Es wurde auch der Auftrag für die Beweissicherung bei den 7 Nachbaranwesen und eine baubegleitende Erschütterungsmessung erteilt. Kosten hierfür 1.392,30 € brutto.

Im Rahmen einer bauaufsichtlichen Prüfung der Ramburghalle wurden Prüfberichte von Sachverständigen für die elektrischen Starkstromanlagen, der Sicherheitsstromversorgung und der Raumluftechnischen Anlagen verlangt. Auch werden für die Fenster an der Küche Fliegengitter verlangt. Es verwundert zwar, dass diese Prüfungen und das Fliegengitter nun scheinbar erstmals verlangt werden, nachdem die Ramburghalle schon vor 27 Jahren eröffnet wurde, aber natürlich wurden die Prüfungen in Auftrag gegeben. Preis für die Raumluftechnische Anlage 1.050 € zuzüglich Mehrwertsteuer und Prüfung der elektrischen Starkstromanlage und der Sicherheitsstromversorgung zu einem Stundensatz von 137,50 €. Die Fliegengitter werden durch den Gemeindegewerkschafter montiert.

Die Schulleiterin der Grundschule Ramberg/Eußerthal hat informiert, dass sich die Schule als Biosphärenschaule beworben hat und unter 8 Bewerbern als Pilotschaule zugelassen wurde. Nach einem Jahr erfolgt die Zertifizierung. In diesem Jahr soll der Qualitätsprogrammplan „Nachhaltigkeit“ ausgebaut werden. Geplant sind Workshops, Fortbildungen, Konferenzen, Elternzusammenarbeit und was die Ortsgemeinde betrifft: Man möchte an einem Wochentag eine „Draußenschule“ anstreben. Dafür wäre eine Erkundung der örtlichen Gegebenheiten und eventueller Ausbau dieser Möglichkeiten erforderlich. In einem diesbezüglichen Gespräch mit der Schulleiterin, wurde ihr gesagt, dass die Ortsgemeinde das Projekt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, gerne unterstützt.

In der Wohnung im 2. Obergeschoß in dem gemeindeeigenen Haus in der Hauptstraße 51 ist eine weitere Person eingezogen.

Die Scheibe am Schaukasten wurde eingeschlagen. Der Täter wurde ermittelt.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Der Schriftführer